



## **Stellungnahme des Radentscheid München zur Schwere-Reiter-Straße mit Leonrodplatz**

Auf Grundlage der Pläne „Leonrodplatz“ mit Stand 18.08.2023 und den Erläuterungen vom 23.08.2023

Verantwortliche Projektleiter\*innen: Jonas Pichl (BAU), Katharina Esch (MOR), Rüdiger Schönenberg (ext. Planungsbüro)

### **Einordnung des Bauvorhabens**

Im Zuge des Rückbaus des freilaufenden Rechtsabbiegers und der Wiederherstellungsmaßnahmen am Neubau des Strafjustizzentrums wird der Knoten Leonrodplatz insgesamt neu geplant. Das Planungsgebiet umfasst auch die angrenzende Schwere-Reiter-Straße bis zum Knoten Heßstraße.

Entlang der Schwere-Reiter-Straße verläuft eine Radvorrangroute (IR III). In der Heßstraße verläuft die geplante Radschnellverbindung (IR II) nach Dachau, die über die Schwere-Reiter-Straße an ihren weiteren Verlauf in der Thusnelda-Lang-Brumann-Straße angeschlossen werden soll.

Die im Planungsbereich verlaufenden Radrouten begründen die besondere Bedeutung dieses Verkehrsentwicklungsprojektes für den Radverkehr.

### **Stellungnahme**

#### **Knoten Leonrodplatz im südöstlichen Quadranten zeitnah sicherer gestalten**

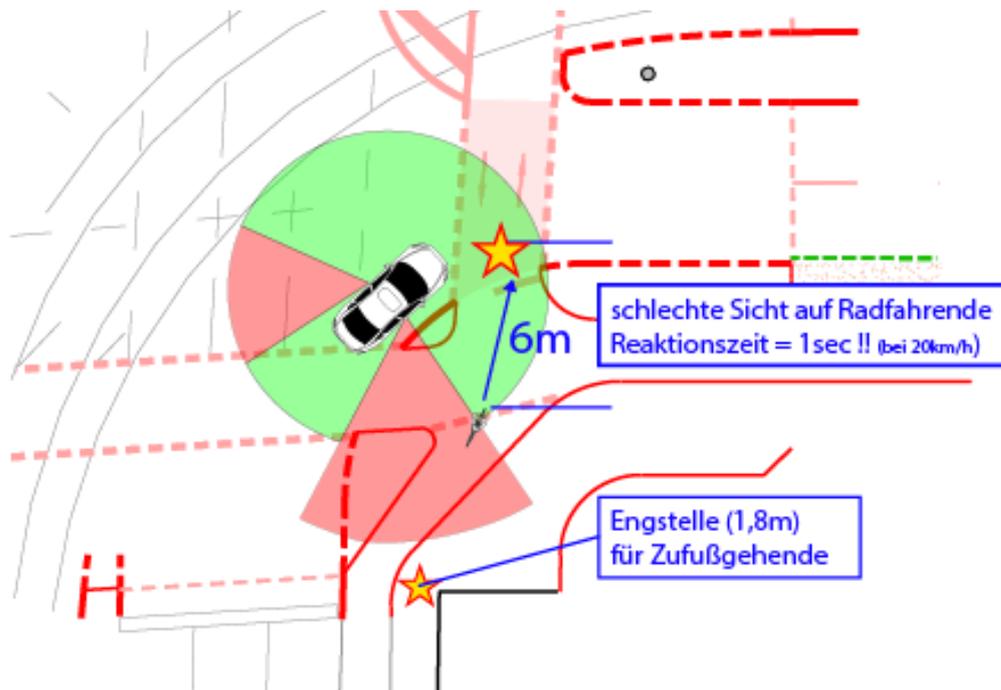
Nach Einschätzung des Radentscheid weist die Führung des Radverkehrs im südöstlichen Teil des Leonrodplatzes Sicherheitsdefizite auf, die durch die sehr begrüßenswerte, finale Überarbeitung nicht gänzlich aufgelöst werden konnten.

Auch für den Fußverkehr besteht an dieser Stelle weiterhin eine Engstelle mit Durchgangsbreiten deutlich unterhalb der Normwerte.

Eine Lösung beider Problematiken wäre jedoch durch den Entfall einer Fahrspur in der Dachauer Straße in Richtung Norden möglich.

Nachdem in den Planungen des südlich liegenden Stiglmairplatzes bereits eine Fahrspurreduzierung vorgenommen wurde, die im Zulauf des Leonrodplatzes die Kfz-Verkehrsmenge reduziert, erschließt sich für den Radentscheid die Notwendigkeit einer Erhöhung der Fahrspuranzahl am Leonrodplatz nicht.

Um die Defizite an Sicherheit und Komfort von Zufußgehenden und Radfahrenden am Leonrodplatz schnellstmöglich zu verbessern, bittet der Radentscheid mit Nachdruck darum, möglichst schon vor Baubeginn eine Fahrspurreduzierung am Leonrodplatz erneut zu prüfen und einzuplanen oder aber einen entsprechenden Umbau der Dachauer Straße zeitnah vorzunehmen.



Die Führung des Fuß- und Radverkehrs im südöstlichen Teil des Knotens bleibt weiterhin unbefriedigend

### Schlussbemerkung

Der Radentscheid München bedankt sich ausdrücklich für die ernsthafte Prüfung aller während des Entwicklungsprozesses eingebrachten Anregungen bezüglich der Sicherheit und Komforts des Fuß- und Radverkehrs sowie der Grünplanung mit mehr entsiegelter Fläche und die gezeigte Bereitschaft und das Engagement, diese Anregungen bestmöglich und fast vollumfänglich in die Planungen aufzunehmen. Die fachliche Diskussion wurde während des gesamten Entwicklungsprozesses als besonders offen und zielorientiert wahrgenommen.

Der Radentscheid hofft, dass mittelfristig die Ausarbeitung eines stadtweiten Verkehrskonzeptes, das die isolierten Planungsbereiche über eine gemeinsame Vision verbindet, maßgeblich dazu beitragen wird, unbefriedigenden Anschlüsse an den Bestand und kostenträchtige Mehrfachveränderungen zukünftig zu vermeiden.

Der Radentscheid sieht die vorliegenden Planungen innerhalb der Rahmenbedingungen und nach derzeitigem Kenntnisstand als beste Lösung an und begrüßt sie als wichtiges Teilstück einer zukunftsorientierten Radinfrastruktur und als weitere Stärkung des Umweltverbundes.